



Städtepartnerschaft
Sister City Partnership

Fachkräfteaustausch

Fire and Rescue Force Dar es Salaam

Bedeutung der Atemschutztechnik für Feuerwehren

Der Einsatz im Bereich von Feuer, aber auch bei Gefahrgütern, bedeutet immer den Kontakt mit Brandrauch und den darin enthaltenen gefährlichen Stoffen, die bei der Incorporation sehr gefährlich bis tödlich sein können. Dadurch bedingt, gehört der Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz heute zu den selbstverständlichen Schutzmaßnahmen im Einsatz. Dieser in den entwickelten Staaten übliche Standard ist in den Ländern des globalen Südens dagegen nicht überall selbstverständlich. Der technologische Standard der zur Verfügung stehenden Ausstattung sowie der dafür notwendige Ausbildungsstand haben noch längst nicht Anschluss an bei uns selbstverständliche Standards erreicht. Die Gefahren sind die gleichen, der Schutz dagegen oft kaum vorhanden.

Zu Beginn der ersten Kooperationskontakten war eine verlässliche Atemschutztechnik in Dar es Salaam nicht vorhanden. Einzelne Geräte waren aufgrund von fehlerhafter Verwendung rasch defekt oder wurden aufgrund mangelnder Ausbildung gar nicht erst verwendet.

Vor diesem Hintergrund war der Wunsch der Feu-



erwehführung nach Unterstützung in diesem Bereich verständlich.

In den Jahren 2010 und 2011 konnten je zwei Feuerwehrleute der Berufsfeuerwehr Dar es Salaam in einem Langzeitpraktikum des Senatsprogramms



AFP-EL sowohl an einem Atemschutzlehrgang für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg an der Feuerwehr Akademie teilnehmen, als auch in einem mehrwöchigen Praktikum in der Atemschutzwerkstatt Reinigung, Service, Reparatur sowie Sicherheitsüberprüfung der modernen Atemschutzgeräte erlernen und durch Praxis vertiefen.



Der Lehrgang für Atemschutzgeräteträger ist einer der körperlich anstrengendsten in der Feuerwehrausbildung.

Er beginnt mit einem theoretischen Teil. Bereits am 2. Tag beginnt ein Belastungstraining, das die Teilnehmer bis an die körperliche Leistungsgrenze führt. Nur wer gesundheitlich fit ist, hält dieses durch.

Die Tansanier waren gut ausgewählt worden, sie waren zwar oft kurz vor der Belastungsgrenze, aber sie hielten durch.

Nach vier Tagen körperlicher Höchstbelastung und nach der „Heißausbildung“ in der Zimmerbrandanlage waren sie stolz darauf, es geschafft zu haben.

Mitwirkung

Für die Betreuung der tansanischen Feuerwehrleute benötigen wir immer wieder Sprachmittler, die über Kenntnisse in der Sprache suaheli verfügen.

Darüber hinaus freuen wir uns immer um Angebote, den Besuchern auch andere Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln zu können, z.B. im Umgang mit technischen Geräten.

Bei Interesse und Ideen bitte beim Partner in Hamburg anrufen.

Partner in Hamburg:

Feuerwehr Hamburg
Reinhard Paulsen
Beauftragter für Städtepartnerschaften
Stübekamp 88
22337 Hamburg
www.feuerwehr-hamburg.de
reinhard.paulsen@feuerwehr-hamburg.de

Partner in Dar es Salaam:

Fire and Rescue Force Dar es Salaam
Commissioner of Fire Fikiri S. Salla
Morogoro Road / United Nations Road
Dar es Salaam
Tanzania